

# Renaissance

## Grundlagen

<b>Zeit:</b>	15./16. Jhd.
<b>Begriff:</b>	«Wiedergeburt» der Antike, also antiker Kunst, Wissenschaft und Philosophie
<b>Quellenlage:</b>	Notationsquellen, erste Notendrucke (Petrucci)
<b>Gesellschaft/ Wissenschaft:</b>	Fokus auf das Diesseits, auf die Kraft des Menschen, auf die Unabhängigkeit des Individuums.

## Bedeutende

**geografische Zentren:** Frankoflämischer Sprachraum (Teile des heutigen NL, B, Nord-F), später in Gebieten des heutigen Italien, Frankreich, England und Deutschland.

**Tonsystem:** **Terz** wird durch Senariosystem von Zarlino als Mehrklangergänzung wichtig.  
**Dur- und Molltonleiter** werden durch eine Systemerweiterung der Modi (Glarean) theoretisch erschlossen. In der Praxis aber erst im Barock angewendet.  
Essenziell für die Komposition sind **Kadenzbildung und Satzmodelle (z.B. Gymel, Parallelismus, Fauxbourdon)**

Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

## Vokalmusik

**Komponisten:**

Guillaume Dufay, Thomas Tallis, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Orlando di Lasso, John Dowland, Claudio Monteverdi, Tomas Luis de Victoria

**Gattungen mit Beispielen:**

- Madrigal: weltliches Chorlied mit vielen Textausdeutungen (der Text wird durch die Musik besonders verdeutlicht): «Es tut sich alls verkehren» (Lasso)
- Motette: geistliches Chorlied (Textverständlichkeit steht oft im Zentrum): "O magnum misterium" (Tomas Luis de Victoria)
- Messvertonungen: Vertonungen von Messsätzen (meist des Ordinarium)

**Instrumente:**

Chorsätze: Gesang mehrstimmig, auch Mehrchörigkeit (vgl. Tallis: «Spem in alium», bei Kap. Instrumentalmusik – Mehrchörigkeit)

**Satzweisen:**

- Homophon: gleicher Rhythmus in allen Stimmen
- Polyphon: Imitierender Satz (kanonartig)

**Funktion:**

Madrigal: meist weltlich  
Motette: meist geistlich

Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

## Instrumentalmusik und Tanz

**Komponisten:** Girolamo Frescobaldi, Andrea und Giovanni Gabrieli, Thoinot Arbeau (Autor von Tanztraktat), Cesare Negri (Autor von Tanztraktat)

**Gattungen mit Beispielen:**

- mehrchörige Instrumentalmusik: Sonata, Canzona: "Sonata pian' e forte" (G. Gabrieli)
- Tanzmusik: Pavane ("Belle qui tient ma vie"), Branle ("Branle double", "Branle des cheveux"), Basse Danse ("Jouyssance vous donnerai")

**Instrumente:** u.a. Streichinstrumente (Gamben, Viola da Braccio), Holzblasinstrumente (Schalmei, Block-, Traversflöte, Dulcian), Blechblasinstrumente (Zink, Renaissanceposaune/Sackbut), Zupfinstrumente (Laute), Perkussionsinstrumente (Rührtrommel)  
Spezifische Ensembles:  
"Alta Capella", "Bassa Capella", Broken und Whole Consort

**Funktion:**

- Mehrchörigkeit: Zuerst geistlich, dann nach und nach aufkommender Kunstanspruch in Richtung absolute Musik
- Tanz: Tanzbegleitung

Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---